

Vier Kreuze für die Kliniken Maria Hilf

Der Düsseldorfer Künstler Thomas Schönauer hat für die Klinik vier großformatige Kunstwerke geschaffen.

VON INGE SCHNETTLER

Im Leitbild der Kliniken Maria Hilf heißt es: Im Geiste unserer Gründerinnen, der Franziskanerinnen von Nonnenwerth-Lüdinghausen, fühlen wir uns den christlichen Werten verpflichtet. Nun gibt es in den Räumen des Klinikums vier große Kreuze, geschaffen von Thomas Schönauer, die den religiösen Kontext künstlerisch betonen. Im Bettenhaus What er für alle vier Etagen jeweils ein großformatiges Kunstwerk geschaffen. Sie hängen in den Aufenthaltsräumen und geben diesen ein anspruchsvolles neues Gesicht. „Ich musste mich nicht an Vorgaben halten“, sagt der Künstler. „Es war

aber schnell klar, welche Form ich wählen würde – das Kreuz.“ Thomas Schönauer sieht darin nicht nur das christliche Zeichen, sondern auch „eine durch und durch lebensbejahende Form“. Er nennt seine Kunstwerke „Crossing Wings 1-4“.

Analog zu den Farbmarkierungen der einzelnen Etagen hat er seine Farben gewählt: Seine Kreuze sind grün, rot, weiß und grau. Und eigentlich hängen sie nicht an den Wänden, sie scheinen davor zu schweben. Die großen Edelstahlbleche, die er mit gefärbten Harzen begossen hat, sind auf Aluminiumträgern befestigt, die den Abstand zur Wand schaffen. Das schafft eine Leichtigkeit, die dem eher schwe-



Professor Andreas Lahm, Renate Harnacke und Thomas Schönauer vor dem grünen Kreuz auf der zweiten Etage des Bettenhauses FOTO: HANS-PETER REICHARTZ

ren Material widerspricht und damit eine außerordentlich intensive Spannung schafft. „Ich färbe die Harze mit Pigmenten, und dann gieße ich die Fläche in einem Durchgang auf.“ Voraussetzung dafür sind Materialkenntnis und viel Übung.

Renate Harnacke, Ärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, hat den Kontakt zwischen den Kliniken Maria Hilf und dem Künstler hergestellt. „Ich freue mich sehr, dass Thomas Schönauer diese wunderbaren Kunstwerke für uns geschaffen hat“, sagt sie. Mit einem kleinen Empfang begrüßten Geschäftsführer Professor Andreas Lahm, Renate Harnacke und Gäste die neuen Kunstwerke.